

Inhaltsverzeichnis

A. Einleitung	17
B. Hybride Organisationsstrukturen	24
I. Hintergrund	26
1. Die Entscheidung für eine Bundeskulturbeauftragte	26
2. Veränderungen im Ressortzuschnitt	31
3. Bisherige Amtsinhaberinnen	36
II. Beauftragte der Bundesregierung	39
1. Bezeichnung der Dienststelle	40
a) Personifizierende vs. institutionelle Bezeichnung	41
b) Umfang der Bezeichnung	42
c) Bezug zum Bereich der Regierung	42
2. Aufgaben von Regierungsbeauftragten	44
a) Interessenvertretung	45
b) Koordinierende Funktionen	46
c) Keine Programmverantwortung	48
3. Rechtsgrundlage	50
4. Amtsperiode	53
5. Aufgabenübertragung	55
6. Innere Organisation	57
7. Position im Bereich der Regierung	61
a) Nachordnung gegenüber der Bundeskanzlerin	62
aa) Andere Regierungsbeauftragte	63
bb) Bundeskanzleramt	64
cc) Presse- und Informationsamt der Bundesregierung	67
dd) Status der jeweiligen Amtsleitung	68
b) Verhältnis zum Bundeskanzleramt	72
aa) Varianten organisatorischer Anbindung	72
bb) Stabsstellen und organisatorische Angliederungen	73
8. Bundestagsausschuss für Kultur und Medien	75
9. Befugnisse	77

a) Beteiligungsrechte	78
b) Selbständige Verwaltungsführung	79
aa) Verwaltungsführung der Ministerien als Ausgangspunkt	80
bb) Verwaltungsführung der BKM	81
cc) Organeigenschaft als Konsequenz?	85
c) Vertretung der Bundesrepublik innerhalb des Geschäftsbereichs	87
d) Zutrittsrecht gem. Art. 43 Abs. 2 GG	90
III. Parlamentarische Staatssekretärin	91
1. Aufgaben	93
2. Weisungsgebundenheit	98
3. Bestellung und Entlassung	102
4. Bezeichnung als Staatsministerin	104
5. Status und Besoldung	104
IV. Stellung innerhalb der Verwaltungsorganisation des Bundes	106
1. Oberste Bundesbehörde?	106
a) Einordnung anhand der Verwaltungsorganisation des Bundes	109
b) Grundgesetzliches Verständnis des Begriffs	110
2. Bundesoberbehörde?	113
3. Zusammenfassung	115
C. Das „Ressort“ der BKM	116
I. Politikfeld Kultur und Medien	117
II. Mitwirkung im Bereich der Regierung	119
1. Erarbeitung von Gesetzesentwürfen	119
2. Reden im Plenum des Bundestages	121
a) Inhalte	122
b) Entwicklung	123
3. Berichtspflichten gegenüber dem Bundestag	124
4. Beantwortung parlamentarischer Anfragen	126
a) Einzelfragen und Befragung der Bundesregierung	126
b) Kleine und Große Anfragen	128
5. Anwesenheit im Ausschuss für Kultur und Medien	129
6. Die BKM im föderalen System	130
7. Internationale Zusammenarbeit	131
III. Wahrnehmung von Aufsichts- und Steuerungsfunktionen	132

1. Formen staatlicher Aufsicht	133
2. Nachgeordnete Behörden des Geschäftsbereichs	134
a) Bundesarchiv und Bundesinstitut für die Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa	135
b) Bundesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik	136
3. Mittelbare Bundesverwaltung des Geschäftsbereichs	137
a) Institutionelle Steuerung durch Staatsaufsicht	139
b) Mitgliedschaft in aufsichtführenden Gremien	141
c) Normative Steuerung	143
aa) Errichtungsgesetze	143
bb) Rechtsverordnungen	144
d) Haushaltsrecht	145
aa) Steuerung durch Zuwendungen	145
(1) Veranschlagung von Mitteln im Bundeshaushaltsplan	145
(2) Bewilligung von Mitteln und Verwendungskontrolle?	147
bb) Haushaltsrechtliche Kontrolle	148
4. Steuerung privatrechtlicher Bundesverwaltung	150
a) Gewährleistung staatlicher Steuerungsmöglichkeiten	151
b) Abgrenzung privatrechtlicher Bundesverwaltung	152
c) Beispiele privatrechtlich organisierter Kulturverwaltung	154
aa) Die Kulturveranstaltungen des Bundes in Berlin GmbH	154
bb) Die Kulturstiftung des Bundes	156
d) Haushaltsrechtliche Steuerung	158
aa) Zuwendungsvergabe	158
bb) Verwendungs- und Erfolgskontrolle	160
cc) Zusammenarbeit mit dem Bundesverwaltungsamt	161
IV. Vollzugsaufgaben innerhalb des Geschäftsbereichs	161
1. Aufgaben im Bereich Kulturgutschutz	162
2. Die BKM als Zuwendungsgeberin	166
a) Zwischen Kontrolle und „Entstaatlichung“	167
b) Zuwendungsvergabe	168
aa) Institutionelle Förderung und Projektförderung	169
bb) Vergabe von Preisen	170
c) Mitgliedschaft in Aufsichtsgremien	171
V. Zusammenfassung	172

D. Gefährdung der Regierungsverfassung?	173
I. Vorüberlegung: begrenzter Regelungsanspruch	174
II. Die Doppelfunktionalität der BKM	177
III. Maßstab der Regierungsorganisation	180
IV. Organisationskompetenz der Bundeskanzlerin	185
V. Ressortfreiheit der Bundeskanzlerin?	192
1. Ressortaufgaben im Geschäftsbereich der Bundeskanzlerin	193
a) Keine Übertragung von Rechtsetzungsbefugnissen	196
b) Parlamentarische und politische Verantwortlichkeit	198
c) Leitungs- und Moderationsfunktion	199
d) Fehlende Spiegelbildlichkeit	200
2. Die Bundeskanzlerin als Ressortministerin	200
3. Ressortaufgaben im Geschäftsbereich der Bundesregierung	202
4. Diskrepanzen zwischen Staatspraxis und normativem Idealbild	203
VI. Erfordernis einer legislativen Entscheidung für die Regierungsorganisation	205
1. Art. 87 Abs. 3 S. 1 GG als Einfallstor des Parlaments?	208
2. Ansatz im Haushaltsplan	212
VII. Folgen für die Wirksamkeit der Bundeskulturpolitik	214
1. Abhängigkeit gegenüber der Bundeskanzlerin	215
2. Schwache Position innerhalb des Kabinetts	216
3. Erhöhter Koordinationsaufwand	218
4. Kultur als Mittel staatlicher Repräsentation?	219
VIII. Möglichkeiten verfassungsmäßiger Errichtung	220
1. Errichtung eines Bundesministeriums für Kultur und Medien	220
2. Angliederung an ein bestehendes Ressort	223
3. Errichtung einer Bundesoberbehörde nach Art. 87 Abs. 3 S. 1 GG	224
E. Schlussbetrachtung	226
F. Anhang	230
I. Ungedruckte Quellen	230
1. Bundesarchiv	230
2. Parlamentsarchiv des Deutschen Bundestages	230

II. Organisationspläne der BKM	231
1. Organisationsplan v. 28.10.1998	231
2. Organisationsplan v. 22.11.1999	232
3. Organisationsplan v. 1.1.2001	233
4. Organisationsplan v. 5.11.2003	234
5. Organisationsplan v. 1.11.2005	235
6. Organisationsplan v. 25.7.2008	236
7. Organisationsplan v. 9.9.2013	237
8. Organisationsplan v. 4.1.2016	238
9. Organisationsplan v. 1.6.2016	239
10. Organisationsplan v. 6.12.2018	240
III. Abschrift einer Ernennungsurkunde zur BKM	241
IV. Vereinbarung zur Vertretung des Auswärtigen Amtes durch die BKM v. 11.11.1998	242
V. Schreiben der Bundesjustizministerin an die BKM v. 12.5.1999	243
VI. Recherche zur Mitwirkung im Bereich der Regierung	244
1. Auswertung	244
2. Vorgehensweise	245
a) Reden im Bundestag	246
b) Federführung bei Gesetzesentwürfen	246
c) Berichterstattung gegenüber dem Bundestag	247
d) Beantwortung parlamentarischer Anfragen nach §§ 105, 106 Abs. 2 GOBT	247
e) Beantwortung Kleiner und Großer Anfragen gem. §§ 100ff. GOBT	248
VII. Gesetzlich zugewiesene Aufgaben der BKM	248
1. Wahrnehmung von Aufsichtsfunktionen	248
a) Nachgeordnete Behörden des Geschäftsbereichs	248
b) Mittelbare Bundesverwaltung des Geschäftsbereichs	250
2. Aufgaben im Bereich Kulturgutschutz	258
a) Kulturgutschutzgesetz v. 31.7.2016	258
b) Gesetz über die internationale Rechtshilfe in Strafsachen	261
c) Rechtslage bis zum 6.8.2016	262
3. Aufgaben für die Stiftung Berliner Mauer	265
VIII. Auszug aus dem Gesellschaftsvertrag der Kulturveranstaltungen des Bundes in Berlin (KBB) Gesellschaft mit beschränkter Haftung	266
IX. Beispiel eines Zuwendungsbescheids der BKM	270

X. Beispiel eines Übertragungserlasses der BKM an das Bundesverwaltungsamt . .	275
XI. Beispiel eines Zuwendungsbescheids des Bundesverwaltungsamts	280
Literaturverzeichnis	288
Personen- und Sachverzeichnis	316